

Fläche im Kreis – Kreislaufwirtschaft in der städtischen/stadtregionalen Flächennutzung

Ein ExWoSt-Forschungsfeld



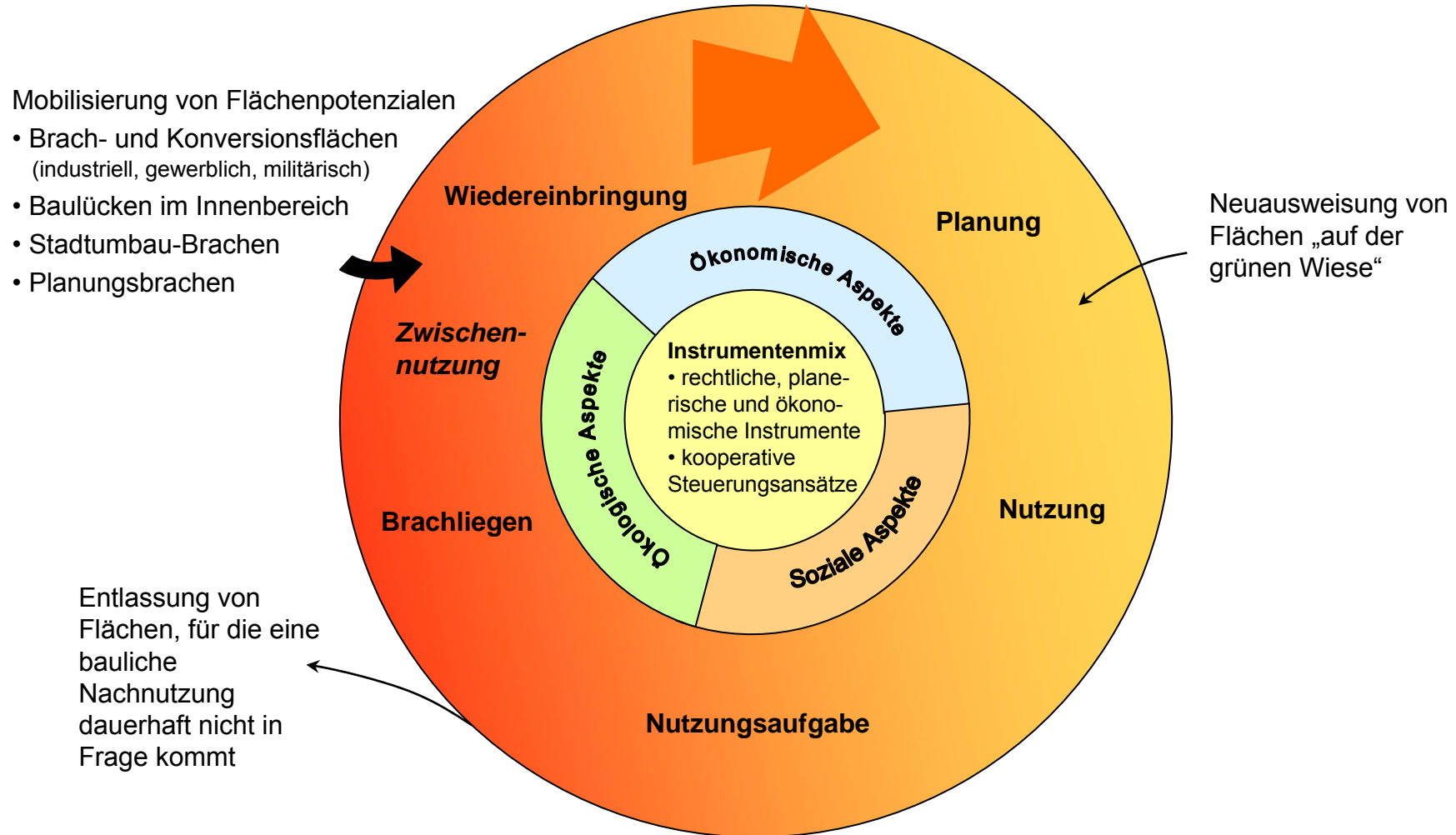
Planspielkonzeption

Starterveranstaltung mit den Planspielregionen

14. Dezember 2004, Bonn



Flächenkreislaufwirtschaft



Handlungsfelder der stadtregionalen Flächenkreislaufwirtschaft

- Informationen (von und für unterschiedliche Akteure, unterschiedliche Funktionen)
- Planung (informelle und förmliche)
- Kooperation (informelle und förmliche)
- Organisation/Management
- Investitionen und Förderprogramme (z.B. in Flächenerwerb, und Flächenaufbereitung)
- Budget
- Vermarktung
- Rechtsetzung und Anordnungen

Ziele der Planspiele

- Überprüfung
 - ▶ der Geeignetheit ausgewählter Instrumente bezogen auf die flächenpolitischen Ziele des Bundes
 - ▶ des Zusammenwirkens ausgewählter Instrumente auf diese Ziele
 - ▶ der spezifischen Anreizwirkungen ausgewählter Instrumente für die relevanten Akteure
- Aufdecken von Hemmnissen und Lösungsansätzen, diese zu überwinden
- jeweils bezogen auf die realen Bedingungen der ausgewählten Stadtregionen

Planspielmethode

- Simulation von Entscheidungsprozessen
- durch die faktisch zuständigen Akteure/innen
- unter Zugrundelegung realer und alternativ hierzu gesetzter Rahmenbedingungen
- in Städten/Stadtregionen
- auf der Grundlage eines vorgegebenen Arbeitsprogramms

Übergeordnete Rahmenbedingungen

- Bundes- und Landesgesetze (z.B. Selbstverwaltungsgarantie/Planungshoheit)
- Steuerrecht und Förderprogramme (z.B. Grund- und Gewerbesteuer, Entfernungspauschale, Eigenheimzulage)
- Kommunaler Finanzausgleich
- Raumordnung und Fachplanungen
- Demographie
- Wirtschaftliche Prosperität (Nachfrage, Arbeitslosigkeit)
- Entwicklungspotenziale (z.B. Brachflächen, naturräumliche Restriktionen)

Planspielvarianten

- Planspiel I - Status quo:
mittelfristige Strategie der Flächenkreislaufwirtschaft unter aktuellen Rahmenbedingungen – Zeithorizont 2010
- Planspiel II - Innovativer Instrumenteneinsatz zur Steuerung von Wachstumsprozessen:
langfristige Strategie der Flächenkreislaufwirtschaft unter den Bedingungen eines akzentuierten Instrumentenwechsels, also die Erprobung der Praxistauglichkeit bis dato nicht angewandter Instrumente – Zeithorizont 2020,
- Planspiel III – Innovativer Instrumenteneinsatz zur Steuerung von Umbau- und Rückbauprozessen:
langfristige Strategie der Flächenkreislaufwirtschaft unter den Voraussetzungen einer gewandelten Nutzungsphilosophie – Umsetzung eines geordneten Rückbaus – Zeithorizont 2020

Planspiel-Beteiligte

- diejenigen Akteure in den Städten/Stadtregionen, die die Belange einer Flächenkreislaufwirtschaft wesentlich mitbestimmen
- etwa acht bis zehn Personen aus der Region/Stadt werden an den geschlossenen Planspielworkshops teilnehmen

Zusammensetzung der Planspielgruppen:

- kommunale Akteure,
 - regionale Akteure,
 - Wirtschaft und Handel,
 - Großflächeneigner, Makler oder Developer,
 - ...
- Politik nimmt nicht an den geschlossenen Planspielworkshops teil sondern ist vielmehr Adressat der Planspiele

Planspiel-Phasen

Vorphase

Januar 2005 bis Mai 2005



Planspielphase

Juni 2005 bis März 2006



Abschlussphase

April 2006 bis Juni 2006

- Ermittlung Ausgangssituation
- Potenzialermittlung
- 1. Akteursbefragung
- Zielermittlung
- Auswahl Planspielteilnehmer

Abschluss Zielvereinbarung

- Regions-Auftaktveranstaltung
- Bearbeitung des Arbeits- und Prüfprogramms
- geschlossene Planspielworkshops in den Varianten I und II bzw. III
- Auswertung Planspiele
- 2. Akteursbefragung
- Regionsöffentliche Abschlussveranstaltung

Vorphase der Planspiele

- Grundlagenermittlung (Entwicklungspotenziale)
- Erarbeitung eines regionalen Mengenziels und einer angestrebten Innenentwicklungsquote durch die Planungsverwaltungen
- Bedarfsprognosen, auch durch andere Akteure (z.B. Immobilienwirtschaft, IHK)
- Benennung bestehender Restriktionen (z.B. Agrarstruktur, Natur-/Wasserschutz, Lärmschutz)

Planspielphase

- Bearbeitung der durch ein Arbeits- und Prüfprogramm vorgegebenen Arbeitsaufträge
 - ▶ Analyse des bisherigen Vorgehens (Selbstreflexion)
 - ▶ Benennung von Hemmnissen und Lösungsansätzen
 - ▶ Beantwortung der durch das Arbeits- und Prüfprogramm vorgegebenen Fragen
- Planspielworkshops
 - ▶ Diskussion und Rückkoppelung von Arbeitsergebnissen zwischen den Akteuren
 - ▶ Erarbeitung gemeinsamer Standpunkte
 - ▶ Feststellung der Interessenskonflikten
 - ▶ Beschreibung von Voraussetzungen zur Überwindung von Interessenskonflikten
 - ▶ Empfehlungen für die Weiterentwicklung der Flächenkreislaufwirtschaft in der Region
 - ▶ Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Instrumentariums

Abschlussphase

- Auswertung der Planspielergebnisse (u.a. instrumentelle Empfehlungen für Bund und Planspielregion/-Stadt)
- Zweite Akteursbefragung
- Regionsöffentliche Abschlussveranstaltung

Planspiele – Ergebnisse

- Erarbeitung instrumenteller Empfehlungen für den Bund und für die Stadtregion/Stadt
- Ableitung stadtregionaler/städtischer Strategieansätze für eine Flächenkreislaufwirtschaft
- Akteursanalyse (Strukturen, Kooperationen, Erfolgsfaktoren, Hemmnisse) mit Vergleich zu Planspielvorphase
- Umsetzungsempfehlungen für Stadtregion/Stadt (planerisch, akteursbezogen, prozessual) für eine Flächenkreislaufwirtschaft
- Beiträge, die Konzepte und Strategien eine Flächenkreislaufwirtschaft vorbereiten

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!